

Es geht darum, den Prozeß der Arbeit mit den IM noch konsequenter auf die Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben im Verantwortungsbereich auszurichten und damit konkreter und abrechenbarer zu gestalten. Durch die Anwendung einheitlicher und verbindlicher Qualitätskriterien für die Einschätzung und Bewertung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM werden auch die Leiter und mittleren leitenden Kader noch besser in die Lage versetzt, konkrete Ziele und Maßnahmen für eine konstruktive Anleitung und Kontrolle sowie Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter zur weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM festzulegen und durchzusetzen sowie weitere Reserven aufzudecken, noch vorhandene Mängel und Schwächen sowie deren Ursachen aufzuspüren und zu beseitigen.

Es geht des weiteren darum, die Einschätzung und Bewertung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM insgesamt, besonders im Rahmen der ständigen Bestandaufnahmen noch einheitlicher, auf der Grundlage qualitativer Kriterien, das heißt, in erster Linie anhand der nachweisbaren politisch-operativen Arbeitsergebnisse der IM vorzunehmen. Obwohl seit dem zentralen Führungsseminar im März 1971 in dieser Richtung Fortschritte erzielt wurden, zeigt sich aber auch, daß sich manche Leiter noch zu leicht und zu schnell mit statistischen Angaben zufrieden geben, ohne genügend zu prüfen, was tatsächlich hinter den Zahlen steckt.